

geringwertigen Energieträgern vorhanden sind. Dennoch schreibt die Nachrichtenagentur: "Obgleich einige Erfolge in der Nutzung solcher geringwertigen Brennstoffe.... erzielt worden sind, wüssen wir noch härter arbeiten, um diesen neuen Weg zu entwickeln (SWB, 11.Jan.1978).

(52) Ausbau chinesischer Seehäfen

1977 sind entlang der chinesischen Seeküste neunzehn neue Tiefwasser-Ankerplätze für Schiffe von 10.000 Tonnen und mehr in Betrieb genommen worden. Zu den 1977 fertiggestellten Nebenprojekten gehören neue Eisenbahnwege, Hauptwasserleitungen, Ölleitungen, Hochspannungsleitungen, Verkehrseinrichtungen, Warenhäuser, Lager, Wartungswerkstätten, Be- und Entladungseinrichtungen und Wohnviertel. Drei große Seehäfen, nämlich Schanghai, Tientsin und Kanton, erhielten neue Tiefwasser-Ankerplätze (NCNA, 15.1.78).

(53) Pipelines

Nach Angaben der chinesischen Nachrichtenagentur sind 1977 in China neue Öl- und Gas-Pipelines in Betrieb genommen worden. Nähere Aussagen wurden allerdings nicht gemacht, außer daß sich diese neuen Pipelines im Norden und Südwesten befinden und daß jetzt die Hälfte allen Erdöls per Pipeline transportiert wird (SWB, 18.Jan.1978).

(54) Beschäftigte im Handelswesen

Im städtischen und ländlichen Handel der VR China sind gegenwärtig über 10 Millionen Kräfte beschäftigt. Dies entspricht etwa 2-3% aller Arbeitskräfte des Landes. In den städtischen Gebieten allein dürfte der Anteil des Handelspersonals an der städtischen Gesamtarbeitskraft allerdings beachtlich höher liegen.

HONG KONG

(55) Die "Kronkolonie" Hong Kong wird für China zu einem immer interessanteren Partner

Wie wenig die VR China daran interessiert ist, Hong Kong "heim ins Reich" zu holen, beweist die Tatsache, daß sie Hong Kong de facto wie ein selbständiges Völkerrechtssubjekt behandelt. Nachdem sie 1976 bereits Öldepotplätze in Hong Kong gemietet hat, kauft die Yiu Lan-Maschinenreparaturfabrik 1.200.000 square feet auf der Insel Tsing Yi, um darauf Hong Kongs größte Schiffswerft zu errichten. Die Yiu Lan ist ein Unternehmen, das von der Volksrepublik kontrolliert wird. Auf der Tsing Yi-Insel gibt es bereits eine Werft von 130.000 square feet, die von einer anderen, ebenfalls volksrepublikanisch betriebenen Firma unterhalten wird.

1977 auch hat China in Hong Kong ein neues Großkaufhaus der China Products Company errichtet, das nach dem Schema des staatlichen Großkaufhauses

in Peking sowie des Principal Department Store in Schanghai errichtet ist.

Ferner verlassen ungefähr 70% aller mit chinesischen Schiffen verfrachteten Exportwaren die Volksrepublik via Hong Kong. "Respektvoll und völlig korrekt hissen diese chinesischen Schiffe dabei die königlichen Insignien am Ankerplatz" (The Times, 31.1.78).

Immer mehr Hong Kong-Chinesen reisen außerdem zu Kurzbesuchen in die Volksrepublik, vor allem in die Provinz Kuangtung. In den fünf Jahren bis 1976 waren es nicht weniger als vier Millionen Chinesen, die zu Verwandtenbesuchen in die Volksrepublik kamen, 1976 sogar 800.000 in beiden Richtungen - ein Zuwachs von nahezu 20% gegenüber 1972. Die Zahlen von 1977 lagen noch höher, obwohl sie noch nicht genau feststehen. Keiner der Hong Kong-Besucher allerdings wollte in der Volksrepublik bleiben. Während der chinesische Durchschnittsarbeiter in der Industrie ungefähr 360 US\$ pro Jahr verdient, kommt sein Hongkonger Kollege auf 1.400 US\$.

In den Jahren 1971/72 erhielten Hong Kong-Chinesen rd.10 Millionen Briefe und Pakete aus der Volksrepublik; in den Jahren 1975/76 lag diese Zahl dann sogar bei 20 Millionen. Aus diesem Grunde ist es auch kein Wunder, daß die Einwohner Hong Kongs im allgemeinen recht gut über die Situation in China, vor allem in der Provinz Kuangtung, informiert sind. Nicht zufällig auch bleibt Hong Kong das beste Beobachtungsfenster für die Volksrepublik, auch wenn sich in Peking inzwischen die Beobachtungslage etwas verbessert hat.

Nicht vergessen sei schließlich die immer höhere Zahl von Touristen, die über Hong Kong in die Volksrepublik gelangen.

TAIWAN

(56) KMT stellt Chiang als Präsidentschaftskandidaten auf

Am 7.Januar stellte das Ständige Komitee des ZK der Kuomintang (KMT) den Parteichef Chiang Ching-kuo als Kandidaten für die nächste Präsidentschaftswahl auf. Die offizielle Aufstellung muß noch von der Zweiten Plenarsitzung des ZK am 14. und 15.Februar beschlossen werden. Der jetzige Präsident, Yen Chia-kan, hat in einem Brief vom 14.12.1977 an das Ständige Komitee seinen Verzicht auf die Kandidatur geäußert. Die Wahlen des Präsidenten und Vizepräsidenten werden am 21. und 22.Februar stattfinden. Obwohl Chiang seine Bereitschaft immer noch nicht öffentlich bekanntgegeben hat, gelten sowohl seine Kandidatur als auch sein Wahlsieg als sicher. In der Nationalversammlung, dem noch vor 30 Jahren in Nanking gewählten Gremium für die Präsidentschaftswahl, sind von den 1.248 Abgeordneten 1.067 KMT-Mitglieder (CJ, 8.-10.1.1978).

(57) Kuomintang zog die Konsequenz aus den letzten Kommunalwahlen

Infolge der nicht zufriedenstellenden Ergebnisse

der Kommunalwahlen im November 1977 (C.a.Dez.1977, S.919 Ü61) hat die Regierungspartei in Taiwan, die Kuomintang (KMT), eine Reihe von Personalveränderungen vorgenommen. Li Huan, der als rechte Hand des Partei- und Regierungschefs Chiang Ching-kuo gilt, hat seine Position als Abteilungsleiter für Organisation im ZK der KMT aufgegeben. Zurückgetreten ist auch der Vorsitzende des Parteikomitees der Provinz Taiwan, Wang Wei-nung. Chao Tzu-ch'i wurde Nachfolger von Li Huan, und P'an Chen-ch'iu löste Wang Wei-nung ab; dieser übernahm aber P'ans Amt als Leiter der Kommission für Jugend in der Regierung. Gleichzeitig sind noch andere Neuernennungen im ZK der KMT erfolgt: Ch'iu Ch'uang-huan wurde stellvertretender Generalsekretär des ZK, Shen Chih-yüeh Abteilungsleiter für Sozialarbeit, Ch'u Sung-ch'iu Abteilungsleiter für Kulturarbeit und Tseng Kuang-shun amtierender Abteilungsdirektor für Überseearbeit. Li Huan ist ferner von seinem Amt als Vorsitzender des "Antikommunistischen Jugendkorps" abgetreten, und der Minister für Bildung und Erziehung, Li Yüan-ch'u, übernahm diese Stelle in Personalunion (CJ 1.u.5.1.1978). Für die Unruhen bei den Wahlen in Chungli, Kreis Taoyüan, wurde vom Gericht ein Zahnarzt namens Ch'iu Yi-pin verantwortlich gemacht. Er soll das Gerücht über die Fälschung von zwei Stimmzetteln im Wahllokal Nr.213 des Kreises Taoyüan in die Welt gesetzt und vor dem Staatsanwalt falsche Aussagen gemacht haben. Über ihn wurde eine Freiheitsstrafe von anderthalb Jahren mit dreijähriger Bewährungsfrist verhängt (CJ 25.1.1978). Zehn Jugendliche wurden wegen Verdachts der Brandstiftung angeklagt. Bei den Unruhen brannten das Gebäude eines Polizeireviers in der Nähe des genannten Wahllokals und zahlreiche Polizeiautos ab (LH 1.2.1978). Andererseits hat der Staatsanwalt sieben Wahlbeamte des Wahllokals Nr.279, ebenfalls im Kreis Taoyüan, angeklagt, weil sie zahlreiche Stimmzettel an einen Unbefugten gegeben haben sollen (LH 21.1.1978). Dieses Wahllokal befindet sich in einem gebirgigen Gebiet auf dem Lande, und das Ereignis hat nicht zu Unruhen geführt.

(58) Dissidenten zu hohen Freiheitsstrafen verurteilt

Das Militärgericht des Garnisonshauptquartiers von Taiwan hat am 17.1. sieben am 1.11.1977 festgenommene Dissidenten verurteilt. Ihnen wurde vorgeworfen, eine Untergrundorganisation mit dem Namen "Volksbefreiungsfront" gegründet und heimlich Flugblätter gegen die Regierung verbreitet zu haben. Außerdem sollen sie zweihundert Erpresserbriefe an Niederlassungen ausländischer Firmen geschickt haben, in denen deren Abzug aus Taiwan verlangt worden sei. Tai Hua-kuang, der in den USA studiert und nach seiner Rückkehr die Organisation gegründet hat, wurde zu lebenslänglichem Freiheitsentzug verurteilt. Zwei seiner Mitläufer, Lai Ming-lieh und Liu Kuo-chi, wurden zu 15 bzw. 12 Jahren Zuchthaus, drei andere - Cheng Tao-chün, Ts'ai Yü-jung und Wu Heng-hai - zu drei Jahren Besserungsanstalt verurteilt (CJ, 18.1.1978).

(59) Außenhandel um 13,1% gestiegen

Das Außenhandelsvolumen von Taiwan betrug

1977 insgesamt 17.836,7 Mio.US\$. Im Vergleich zu 1976 ergab sich also ein Wachstum von 13,1% oder 2.071,5 Mio.US\$. Der Export ist mit 9.335,4 Mio.US\$ um 14,3% und der Import mit 8.501,3 Mio.US\$ um 11,9% gestiegen. Die Bilanz zeigt einen Exportüberschuß von 834,1 Mio.US\$. Das Planziel eines Außenhandelsvolumens von 1,5 Mio.US\$ wurde allerdings nicht erreicht. 38,9% der Exportwaren von Taiwan gingen 1977 in die USA. Der zweitgrößte Absatzmarkt Taiwans war Japan mit 12%, Hongkong folgte mit 6,8% an dritter Stelle. 30,9% der Importwaren Taiwans kamen im gleichen Zeitraum aus Japan. Die USA (23,2%) und Kuwait (8,1%) waren zweit- bzw. drittgrößter Lieferant der Insel. Vom gesamten Außenhandelsvolumen 1977 entfielen 1.156.488.000 US\$ auf die drei zollfreien Zonen der Exportindustrie. Allein hier wurde ein Exportüberschuß von 365.776.000 US\$ erzielt (CJ, 10.u.18.2.1978).